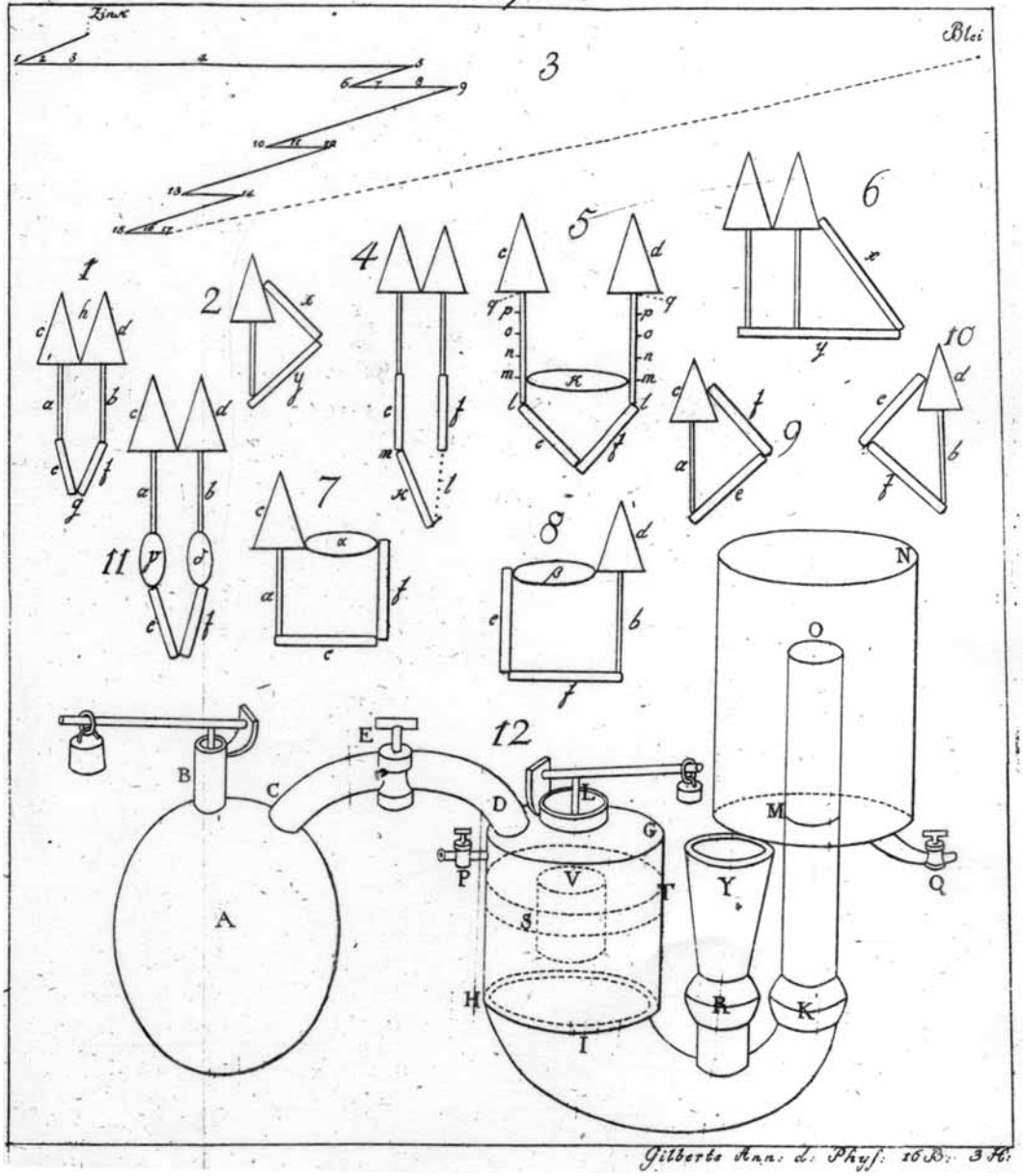
VII.

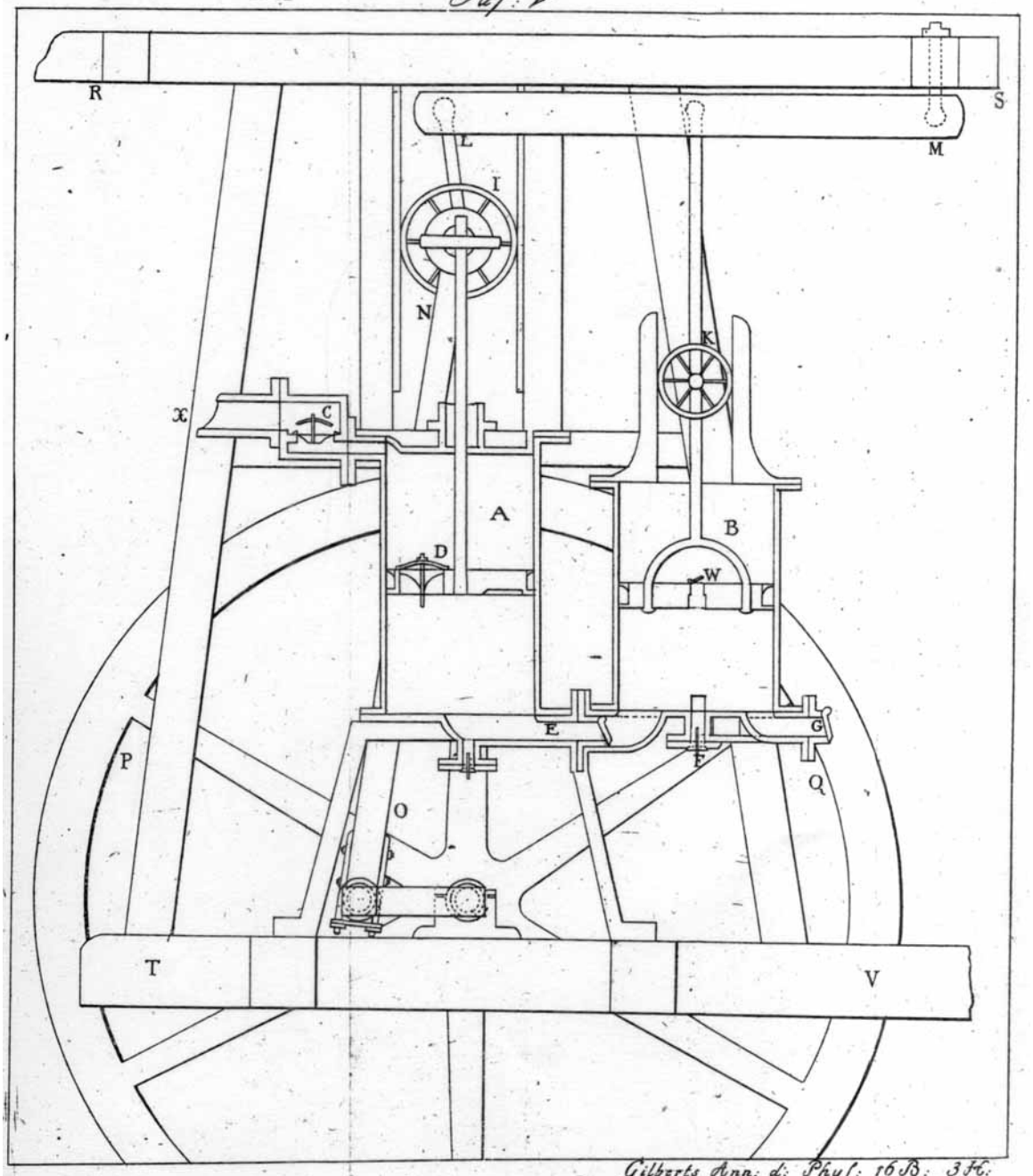
In dem *Clavetzer See* in Holſtein, ½ Meile von Plön, iſt in der Nacht vom 15ten auf den 16ten Auguſt 1803, nachdem man den Abend noch auf ihm gefiſcht hatte, ein kleiner Berg entſtanden. Er iſt torfartig, ganz mit einer weiſsen Rinde, wie Aſche, bedeckt, und war aus der tiefern Stelle des Sees 20 Fuſs hoch über die Waſſerfläche angeſtiegen, ſank aber bald wieder um 4 Fuſs, Die Spitze, mit welcher er über das Waſſer hervor ragt, iſt nicht groſs, allein im Waſſer ſoll der Berg einen ziemlichen Umfang haben. (Zeitungsnachricht.)

Der Berg, der ſich aus dem *Clevetzer See* erhoben hat, liegt etwa tauſend Schritt von einer der Halbinſeln, die dieſen See umgeben. Wenige Tage vorher hatte man noch beim Fiſchen an dieſer Stelle eine Tiefe von 5 Klaftern gefunden. Er ragt jetzt 4 bis 5 Fuſs über das Waſſer hervor, iſt rund, und hat 32 Fuſs im Durchmeſſer. In der Mitte iſt er indeſs wieder eingefallen, ſo daſs groſse Stücke darin treiben (?) und eine Höhle von 1½ Fuſs Durchmeſſer ſich gebildet hat. In dieſer Höhle ſtöſst man mit einer Stange in einer Tiefe von 56 Fuſs auf einen moraſtigen Grund, in welchen ſie noch 4 Fuſs eindringen kann, ehe man auf feſten Boden kömmt. (Berl. Spen. Zeit. vom 1ſten Oct.)

Taf. IV.



Taf. V



Gilberts Ann: d: Phys: 16 B: 3 St: